

Katrin JADIN
Föderalabgeordnete
Präsidentin der PFF und Vizepräsidentin der MR

Pressemitteilung

- Eupen, den 12. Mai 2011 -

Katrin JADIN befragt in der Plenarsitzung zur elektronischen Version der Mahlzeitschecks

Die Föderalabgeordnete JADIN nutzte erneut die Fragestunde der Plenarsitzung am Donnerstag um den zuständigen Minister Van QUICKENBORNE zur Einführung der elektronischen Mahlzeitschecks in Belgien zu befragen.

Vorgesehen war die elektronische Variante der Mahlzeitschecks bereits für Ende 2010. Dann wurde ihre Einführung erneut auf April verschoben, doch bislang hat sich nichts getan. Durch die Elektronisierung der Schecks würde es möglich werden mit einer Art Bankkarte zu bezahlen, an Stelle der kleinen Wertzettel auf Papier.

Von den Mittelständlern wird diese Initiative bereits lange und sehnsüchtig erwartet. Doch die Instandsetzung hat sich als problematischer erwiesen als vorher vermutet. Zudem sei der Kostenaufwand weitaus grösser als erwartet. Der Ministerrat hat sich einige zusätzliche Monate eingeräumt um erneut die Funktionsweise der Mahlzeitschecks zu überprüfen bevor diese angewendet werden können.

Katrin JADIN befragte deshalb den Wirtschaftsminister, wann denn endlich mit der Einführung zu rechnen sei. Der Minister antwortete, dass der königliche Erlass bereits am 1. Januar 2011 in Kraft getreten sei und die Prozedur der Genehmigung seinen Lauf nehme innerhalb der zeitlichen Fristen.

Bereits vier Gesellschaften hätten bezüglich der elektronischen Mahlzeitschecks Anfragen eingereicht, wie MONIZE, EDENRED, SODEXHO oder EVE. Die föderalen Wirtschaftsdienste hätten nach Einreichen der Anfrage einen Monat Zeit, um ihre Bemerkungen mitzuteilen und im Anschluss könnten auch die Gesellschaften dies kommentieren oder ihr Dossier vervollständigen. Sobald ein Dossier als vollständig angesehen wird, so Van QUICKENBORNE muss das Urteils- und Kontrollkomitee sich innerhalb von 3 Monaten hierzu äußern, was in diesem Falle spätestens Mitte Juni passiere.

In erster Linie solle die Zahl der Anbieter ansteigen um die Konkurrenz auszubauen und somit die Kosten für die Geschäftsleute zu senken. Bislang würden die Geschäftsleute nicht mehr für die Elektronisierung zahlen als bei einfachen elektronischen Transaktionen, so der Minister.

Katrin JADIN zeigte sich erfreut, dass das Vorhaben voranschreitet: *„Wiedermal hat der Mittelstand eine interessante Initiative mit den elektronischen Mahlzeitschecks ausgearbeitet. Aber wiederum konnte die entsprechende föderale Verwaltung nicht schnell genug agieren und die versprochenen Fristen nicht einhalten. Ich hoffe das ist jetzt anders und es geht wirklich voran.“*

KONTAKTIEREN SIE KATTRIN JADIN : GSM : 0478 333 417 | Courriel : kattrin@jadin.be

Mitarbeiter : Maxime Degey (fr) et Annabelle Mockel (all) : 02 549 86 58 Courriel : info@jadin.be